

„Fürchte den Bock von vorn, den Esel von hinten und den Kollegen von allen Seiten“ Zu dieser bitteren Erkenntnis über Gutachter-Kollegen kam auch ein honorierter, berufserfahrener und sehr geachteter Gutachter, dem bundesweit im Bereich Naturstein große Anerkennung zukam, so v.a. wegen seiner analytisch-präzisen Diagnosen - *nennen wir ihn Giusto Franco*.

Denn im Gegensatz zu diversen GA-Kollegen machte Giusto Franco es sich nicht so einfach, nur in Abweichungen von DIN- oder Merkblatt-Aussagen die alleinigen Ursachen für beanstandete Erscheinungen zu sehen. Im Abgleich zur Bau-Anamnese führte er stets mit großer Akribie Gegenkontrollen durch, um sicher zu gehen, dass die Ursachen auch mit physikalischen bzw. chemischen Gesetzen nachvollziehbar zu begründen sind.

Obwohl Giusto Franco schon im Rentenalter ist, führt er seine gutachterliche Tätigkeit weiterhin nach den ethischen Grundsätzen eines objektiv-neutralen und aufrichtigen Gutachters mit Freude und Lauterkeit aus. Und im Interesse des Steinmetzhandwerks war es ihm sogar sehr wichtig, seinen profunden Erfahrungsschatz von über dreißig Jahren auch mit seinen gutachterlichen Fachkollegen zu teilen.

Vor allem der jüngere bauernschlaue Steinmetzkollegen Judas Heuchler, der sich gerade eine neue Existenz als Steingutachter aufbaute, nahm die großzügige gutachterliche Hilfe von Giusto Franco gern in Anspruch, um für seine allzuvielen Gutachten zu richtigen Diagnose zu gelangen.

Leider bemerkte Giusto Franco nicht sogleich, dass er von dem jungen GA-Kollegen nur eigennützig ausgenutzt wurde. Denn zwecks mehr Umsatz baute dieser sein Net-work zu allen wichtigen Auftraggebern, Dienststellen und Institutionen gezielt aus. Erst nach und nach bemerkte Giusto Franco, dass Judas Heuchler seine Gutachten nicht entsprechend den ethischen Grundsätzen eines neutral-objektiven Sachverständigen erstellte. Denn neben gravierenden Fehldeutungen der Verursacherquellen enthielten diese auch gewisse sach-gefällige Fehlaussagen, die eines neutralen und objektiv-korrekten Gutachters unwürdig sind.

Und wider besseren Wissens schreckte Judas Heuchler selbst davor nicht zurück, korrekte und richtige gutachterliche Aussagen von Giusto Franco zu negieren und ihn sogar mit gehässig-pamphletischen Falschaussagen als alt, senil und nicht mehr *up-to-date* hinzustellen. So verkaufte er zu einem Judaslohn nicht nur seine Seele, sondern verhalf damit seinem unseriösen Auftraggeber, einen Befangenheitsantrag gegen Giusto Franco zu erwirken.

Giusto Franco weiß zwar genau, dass es sich bei diesen Schriftsätze um unqualifizierte und kriminelle Gefälligkeitsgutachten handelt, doch ist diesbezüglich kaum realer Beweis zu erbringen. Denn sowohl Judas Heuchler, *der sich als Wolf im Schafspelz entpuppt hatte*, als auch der unseriöse Bauherr, werden ihr intrigantes Verhalten leugnen. Und gegen böse Lügen und Intrigen seitens krimineller Personen helfen richtige gutachterliche Diagnosen leider nicht. So bleibt dem honorierten Giusto Franco nur die traurige Erkenntnis aus dem oben zitierten Spruch, *den Kollegen von allen Seiten zu fürchten*.